

Von Anfang an nachhaltig gedacht: der Sternberg

Als der Sternberg, zwischen Ramallah und dem christlichen Dorf Birzeit in der damals jordanisch besetzten Westbank gelegen, 1957 von der Brüder-Unität gekauft wurde, spielte eine Frau eine besondere Rolle: Die Diakonisse Schwester Johanna Larsen.

Sie hatte schon vor dem zweiten Weltkrieg in der Region gearbeitet, in der Jesushilfe, dem Lepra-Krankenhaus der Brüder-Unität in Jerusalem. Nun sollte sie die Lepraarbeit auf dem Sternberg aufbauen.

Steiniger Hügel

Beim Kauf war der Sternberg ein **unbebauter steiniger Hügel** wie die anderen Hügel rings rum. Johanna Larsen wollte daraus einen grünen und blühenden Berg machen. Dabei dachte sie **langfristig und nachhaltig**.

Im ersten Jahr wurden Zisternen angelegt, um Wasser für den Bau und die Landwirtschaft zu haben. Nachdem die Steine des Bodens zu Steinmauern aufgetürmt waren, die das Gelände schützen und strukturieren, wurden die ersten Gebäude errichtet. Parallel wurden Setzlinge für einen **Wald gepflanzt**. Mit dem Wasser aus den Zisternen konnten die Setzlinge gegossen werden. Auch Olivenbäume wurden gepflanzt.

Aber warum einen Wald pflanzen in dieser trockenen Gegend und die ganze Arbeit dafür auf sich nehmen?

Johanna Larsen war klar: Ein Wald kann später das Regenwasser besser speichern, er spendet Schatten und ist für die Biodiversität enorm wichtig.



Foto: HMH Gärner

Schwester Johanna Larsen hat den nachhaltigen Aufbau des Sternbergs verantwortet

Grüne Oase

Diese Weitsicht von Johanna Larsen wird heute besonders deutlich. Der Wald auf dem Sternberg ist **das einzige Grün in der Umgebung**, eine grüne Oase in einer zunehmend zugebauten Umwelt. Auch für die Biologen der Universität Birzeit ist der Wald des Sternbergs ein Juwel, ein Beispiel an **Naturschutz und Biodiversität**.

Problem: Wasser

Die nachhaltige Entwicklung auf dem Sternberg ging aber auch nach Johanna Larsens Wirken weiter. Da Wasser in der Region immer ein Problem ist, muss man **sparsam** damit umgehen.

Zunächst wurde das Brauchwasser für Toiletenspülungen verwendet.

Später entstand eine komplette Abwasseraufbereitungsanlage. Das Abwasser wird durch **natürliche Filter gereinigt** und in einem großen Tank gesammelt. Mit diesem Wasser, das keine Trinkwasserqualität hat, kann man aber gut die **Pflanzen bewässern**. Es wird in der Landwirtschaft genutzt, aber auch für die



Foto: HMH Gärner

Der Wald auf dem Sternberggelände ist einzigartig

Foto: HMF Archiv



Nicht alle waren 1960 bei der Einweihung des Sternbergs von den Ideen Johanna Larsens überzeugt

Blumen und Zierpflanzen auf dem Gelände. Das Wasser wird also **zweifach genutzt** und trägt damit zur **nachhaltigen Nutzung der lebensnotwendigen Ressource** bei.

Photovoltaik

Auch beim Stromverbrauch werden regenerative Systeme eingesetzt. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptgebäudes wurde immer weiter ausgebaut und produziert heute einen **Großteil des täglichen Stroms**. Damit wird nicht nur Geld eingespart, sondern die Anlage ist auch ein **Beispiel für machbaren Klimaschutz** in der Region.

Bio-Landwirtschaft

Die Landwirtschaft, der Anbau von Gemüse und Obst, arbeitet schon von Anfang an **ohne chemische Pflanzenschutzmittel**. Das Bio-Gemüse wie Auberginen, Zucchini, Paprika oder Gurken werden auf dem lokalen Markt verkauft und selbst verwendet.

Der Sternberg möchte damit (neben den Gesundheitsaspekten) zeigen, dass Landwirtschaft auch ohne giftige Stoffe möglich ist.



Foto: HMF Gärtner

Auberginen wachsen und gedeihen

So ist der **Sternberg** heute neben seiner eigentlichen Bedeutung als Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen ein **Beispiel für praktischen Umweltschutz und Nachhaltigkeit**.

Das alles dank des Weitblicks der Diakonisse Johanna Larsen.

Niels Gärtner ■

Weitergeben & Gutes tun Mit Ihrem Erbe helfen Sie Menschen in Not



**Jetzt
kostenlosen
Reisgeber
bestellen**

Evangelische Brüder-Unität
Achim Bazlen
Badwasen 6 · 73087 Bad Boll
Telefon: 07164 9421-74
E-Mail: achim.bazlen@ebu.de
www.herrnhuter-spenden.de/vererben/



HERRNHUTER SPENDEN
EVANGELISCHE BRÜDER-UNITÄT • HERRNHUTER MISSIONSHILFE



Foto: HMF

Durch das Wasser kann der Sternberg blühen